

# Catgirls Besuch

Von AkiMayu

## Kapitel 38: Hier kommt Mayu!

Urplötzlich kam er auf ihn zu gerannt, doch er blieb gefasst. Im allerletzten Moment wich er nach hinten aus.

Der Kampf hatte gerade erst begonnen, aber schon hätten normale menschliche Augen dem Geschehen kaum folgen können.

Trunks sah auf seinen Freund herab und näherte sich flink um ihn einen Schlag zu verpassen, doch dieser sprang geschickt zur Seite und drehte sich um.

Augenblicke später wurde Trunks von Ki-Bällen bombardiert. Ein leichtes Grinsen setzte sich auf sein Gesicht ab.

Das hatten sie wirklich schon lange nicht mehr gemacht und der Spaß blieb nicht aus. Es war halt doch was anderes, mit seinen besten Kumpel zu trainieren, anstatt mit dem Vater.

Der Fliederhaarige blockte die Ki-Bälle ab und raste sofort auf Goten zu. Ein Schlag folgte dem anderen.

Es war so ruhig, so vertraut. Die bekannten Geräusche aufzufangen und Gerüche zu inhalieren war ein tolles Gefühl gewesen.

Ohne größere Sorgen da zu liegen und zu ruhen, in ihrer Heimat. Wie lange hatte sie sich danach schon gesehnt?

Doch Ryokos Gedanken wurden unterbrochen als sich ein Schatten vor sie schob.

Als sie dann eine piepsige aber zuckersüße Stimme vernahm, schlug die erschöpfte Katzendame ihre Augen auf.

Ihr Blick traf in das Gesicht eines lächelnden Kindes welches außerdem große Neugier zeigte.

Nachdem sich beide mit "Kellu." begrüßt hatten, was so viel wie 'Hallo' bedeutete, setzte das Mädchen sich vor ihr hin.

"Wie geht es deiner Schwester? Und was habt ihr so erlebt?" Ryoko begann ebenso zu lächeln. Sie kannte diese Fragen nur zu gut und die Kleine war ihr nicht gerade unbekannt.

"Ihr geht es schon wieder besser! Sie ruht sich 'was aus, kannst sie später ruhig besuchen." "Ja mach ich!"

Ryoko machte eine kurze Schweigepause und überlegte bevor sie weiter sprach. "Naja und, zu viel. Das zu erzählen würde zu lange dauern. Aber ich zeige dir gerne nachher was wir mitgebracht haben!"

"Schade...ihr habt was mitgebracht??" Der kleinen ihre Augen wurden größer und ein durchdringender gespannter Gesichtsausdruck durchlöcherte Ryoko.

"Was denn, was denn??" "Ach, wirst du schon sehen. Wenn ich sag was, kannst du

damit eh nichts anfangen."

Ryoko grinste etwas frech. "Nagut." Das Mädchen freute sich und konnte es kaum abwarten. Etwas fremdes von einem anderen Planeten? Was konnte spannender sein? "Und wie läuft deine Ausbildung so?" Von dem Themenwechsel war sie allerdings nicht so begeistert und seufzte.

"Ach naja..geht so." Sie senkte ihren Blick und schaute auf die Wiese. "Meine Mam macht sich immer so Sorgen um mich, das nervt mich ein wenig!"

"Tja..deine Mam ist Wissenschaftler, die wissen nicht was es heißt zu kämpfen! Aber Hauptsache du stellst dich gut an. Vielleicht kannst du ja dann in ein paar Jahren mit mir und meiner Sis mitreisen!"

Ryoko hatte die Kleine wirklich über die Zeit ins Herz geschlossen. Schon oft unterstützten Nadja und sie sie bei ihrer Ausbildung zur Kriegerin.

Auf Nesuki war es Gang und Gäbe, dass Kinder in jungen Jahren schon ihre spätere Berufung erlernten.

Die Tätigkeiten, die am häufigsten zur Auswahl standen waren unter anderem: Krieger, Wissenschaftler, Bauer, Schmied, Verkäufer, Jäger, Hersteller und vieles mehr. Alle Tätigkeiten die sie größtenteils zum Überleben brauchten.

Das Mädchen seufzte erst wieder, doch veranlasste der letzte Satz sie wieder zum Lächeln. "Ja stimmt, und das wär Klasse! Ich will so gerne ins All und Abenteuer erleben und komische Monster kloppen!", sprach sie voller Elan.

"Ja das wirst du auch noch. Aber erst musst du deine Ausbildung beendet haben." Die Kleine nickte. "Ich weiß!" Der Gedanke ließ sie genervt ausatmen, das würde noch etwas dauern..

Beide standen auf und Ryoko ergriff das Wort. "Ich muss jetzt noch was erledigen. Meine Sis ist im Krankenzimmer, falls du sie suchst." "Ja ok!"

Das Mädchen lächelte und ihre Schweifspitze schwang freudig hin und her. "Bis später!"

Ryoko verließ den Platz und machte sich auf die Suche nach ein paar Auserwählten die mit zur Erde fliegen würden. "Bis später!", rief und winkte die Kleine ihr hinterher bevor auch sie sich wieder los machte.

Ryoko ging gemütlich durch das Dorf und blickte sich um. Viele Bewohner begrüßten sie und sie grüßte zurück.

Doch innerlich war sie ganz wo anders. //Wen sollen wir mitnehmen?// Der Gedanke wieder auf die Erde zu müssen bekam sie nicht mehr so schnell aus den Kopf. //Ich will nicht!!//

Mit zugekniffen Augen wälzte die Blauhaarige sich in ihren Krankbett hin und her. Ein Alptraum plagte sie.

Der Gedanke Klette wohl wiederzusehen, rüttelte auch in ihr Ablehnungen wach.

Im Land der bösen Träume merkte sie auch nicht wie es an der Tür klopfte. Die Tür öffnete sich und ein kleines Mädchen stand in dieser.

"Nadja??" Sie hatte noch keinen richtigen Blick des Zimmers erhaschen können, da stürzte sich auch schon Nadja

s Aufpasser - die Katze, in der kleinen ihre Arme.

"Ahhhh!", schrie sie erschrocken auf. Ein kurzes Mustern der Kreatur und schon beruhigte sich ihr kleines Herz wieder.

Das Mädchen bemerkte sofort, dass es sich nicht um ihre Spezies handelte, doch das vertraute Äußere stimmte sie milde.

Vorsichtig streichelten ihre Hände über das Fell der Katze. //Ach das meinte sie

sicher!// Plötzliches Geschrei und Geräusche rüttelten sie aus ihren Gedanken und der Blick wanderte zu Nadja, die im Bett lag und schlafend um sich trat und boxte. Auch ein Fauchen war zu vernehmen. "Nimm das du Arsch!!" Kaum zu glauben, dass sie immer noch schlief.

Das Mädchen beobachtete die Sache mit gemischten Gefühlen und trat weiter ins Zimmer vor. Mit einer Hand begann sie an Nadjas Bein zu rütteln.

"Hallo, ich bin's!! Wach doch auf!!" Nadja spürte die Berührungen, doch verband sie sie mit ihrem unangenehmen Traum. "Lass die Pfoten von mir!!"

Doch keine Sekunde verging und Nadja schlug plötzlich die Augen auf, setzte sich hin und sah verwirrt hin und her.

Als sie realisierte, dass das nur ein Traum war, seufzte sie erleichtert aus. "Jetz' träum' ich schon von dem.." Sie schüttelte die Gedanken ab und schaute in die fragenden Augen des Mädchens.

"Oh hey! Mayu, du bist's!", lächelte sie der Kleinen zu. Das Mädchen war, um es in menschlichen Alter auszudrücken, um die zehn Jahre alt.

Sie hatte lange hellblonde Haare die sie rechts und links zu zwei offenen Zöpfen gebunden hatte, trug ein niedliches Outfit und hatte weiße Ohren sowie Schweif. Ihre Augen waren in ein tiefes Blau gefärbt, die mittlerweile wieder strahlten vor Freude.

"Ja ich! Wen hast du erwartet? Deine Schwester ist was wichtiges erledigen." Mayu setzte sich auf den Rand des Schlafplatzes und setzte die Katze auf ihren Schoß ab.

"Wie geht's dir?", fragte Nadja. "Naja.... und dir?! Hab gehört du bist verletzt." Die blauen Augen wanderten über Nadjas Körper um Wunden zu suchen.

"Ach naja...halb so wild!" Die Ältere wollte nicht gerne darüber reden und wechselte schnell das Thema.

"Aber wie ist es bei dir so? Das hat dich meine Sis sicher schon gefragt aber wie läuft's in der Ausbildung?"

Nadja versuchte lieb zu lächeln, wollte nicht, dass Mayu sich noch Sorgen machte. "Jap hat sie."

Mayu wiederholte noch einmal das, was sie Ryoko schon erzählte, fügte dann aber schnell etwas hinzu. "Du, deine Schwester meinte, dass wenn ich fertig bin, ihr mich auch mal mitnehmt?!"

Der Gedanke freute sie so sehr, da musste sie die zweite Partei unbedingt auch noch einmal fragen.

"Ja sicher, wenn du deine Ausbildung hinter dir hast." Nadja griff zum Glas was neben ihrem 'Bett' stand und trank etwas.

"Kann ich nicht auch schon in drei Tagen mit?" Das trinken wurde unterbrochen und ein unglaublicher Gesichtsausdruck wanderte auf Nadjas Gesicht.

"Nein, du bist noch viel zu unerfahren und klein! Das würde glaub ich auch keiner zulassen, weder deine Ausbilderin, noch unsre Chefin. Du hast noch oft genug Zeit später - wenn du größer bist, für solche Sachen!"

Mayu seufzte. Sie wusste, dass Nadja recht hatte, doch wollte sie so schnell nicht aufgeben.

"Ach bitte!! Mam kann doch auch mit, Wissenschaftler sollen ja mit. Und bei wem könnte ich besser lernen, als bei euch!! Bitteeeee! Ich bin auch artig!"

Die junge Katzendame wusste ganz genau, dass dieser Versuch höchstens bei Nadja Wirkung zeigte, daher hatte sie es gar nicht erst bei Ryoko probiert.

Auch Nadja stieß nun genervt Luft aus. //Na toll..// "Du ähm...selbst wenn ich 'Ja' sagen würde, müsstest du wie gesagt die Anderen auch noch überreden."

"Also sagst du ja!?", rief Mayu freudig auf und erhob sich. Die Katze kullerte zuvor von ihrem Schoß.

"Ich geh Mam fragen! Bis später!" Und schon war sie aus dem Krankenzimmer verschwunden.

"Ähm ich..!" Nadja kam gar nicht dazu, noch etwas zu sagen. Erneut seufzte sie. "Ich sagte doch 'FALLS ich 'Ja' sagen würde'!"

Die Blauhaarige lehnte sich zurück und begann nachzudenken. //Naja, ihre Mam wird das eh nich' erlauben.//

Mayu begab sich zum Raumschiff der Beiden. Wie erwähnt war ihre Mutter Wissenschaftlerin und arbeitete gerade an dem unbekanntem Werk.

//Hoffentlich erlaubt sie's mir!// "Duhu Mam??" Sie setzte ihr süßestes Lächeln auf, was sie drauf hatte.

"Ja, was ist?" Die Angesprochene erhob ihren Blick und sah ihre Tochter an. Sie kannte den Blick, der so ziemlich alles heißen konnte, doch eins war klar: sie wollte irgendetwas.

"Darf ich vielleicht mit Ryoko und Nadja mit in drei Tagen??" Da sie Angst vor der Reaktion hatte, fing sie schon mal sofort an zu flehen.

"Bitteee! Meine Ausbildung is eh bald zu Ende.." Beide wussten, dass dies nicht der Fall war und die Ausbildung noch einiges dauerte. Die Frau unterbrach ihre Arbeit und schaute nun wie eine ernste Mutter.

"Du? Mit zur Erde? Das ist gefährlich!! Und deine Ausbildung ist noch lange nicht zu Ende!"

//War ja klar..// Mayu's Blick wandelte sich in Trauer um. "Ach was, so gefährlich wird's schon nich', ich bin doch bei Nadja und Ryoko.." Ihr Kopf senkte sich und sie zeigte ihren besten Schmollmund.

"Nein! Das ist mir egal, wenn die auch da sind! Die müssen was erledigen und du würdest sie nur stören! Und jetzt stör MICH nicht weiter bei der Arbeit."

Sie würdigte ihrem Kind keine Blicke mehr und begann ihre Arbeit fortzuführen.

Mayu gefiel das ganz und gar nicht, so behandelt zu werden. Enttäuscht ließ sie ihre Ohren und den Schweif hängen.

Der Blick immer noch Richtung Boden gewendet. "Das is' fiiiies.. Ich stör gar nich', ich helf' ihnen auch! Bitte Mam..nur das eine Mal!"

Die Kleine ließ nicht locker. Sie kannte ihre Mutter und sie hatte schon öfters irgendwann nachgegeben.

Doch dieses Mal war sie weit von einer, für ihre Tochter positiven Entscheidung entfernt, was man am genervten Seufzen hören konnte.

"Ich hab 'Nein' gesagt! Und dabei bleibt es! Wenn du älter bist gerne, aber jetzt nicht. Und wenn du weiter nervst und mich von der Arbeit ab hältst, gibt es Stubenknast!"

Mayu beobachtete, wie ihre Mutter eine Art Schraubenzieher aus dem Werkzeugkasten nahm und mit diesem weiterarbeitete.

Danach grummelte sie verärgert einige Worte in sich hinein, bevor die Stimme wieder lauter wurde.

"Man...nur weil ich noch klein bin.." Enttäuscht atmete sie aus und ließ geknickt von ihrer Mutter ab. Sie merkte, dass es keinen Sinn machte.

An der anderen Ecke des Dorfes brodelte gerade der Kopf von Ryoko. Sie sah sich ein Training der gerade frisch ausgebildeten Kämpferinnen an und überlegte wer wohl nützlich wär, um mit auf die Erde zu kommen.

Doch wie soll man solch eine Wahl treffen, wenn man noch nicht einmal genau weiß

wieso man dort hin soll?

Sie bemerkte, dass ihre Chefin ebenfalls bei den Trainierenden stand und wartete. //Ich kann nicht verstehen was so toll an der Erde ist! Es gibt doch viele Rassen mit zwei Geschlechtern, nur weil die uns leicht ähnlich sehen.//

Verständnislos schüttelte sie den Kopf während die Lilahaarige auf sie zu kam. "Und? Hast du dir schon überlegt wen ihr mitnehmt?"

Ein erneutes Kopfschütteln. "Ich weiß nicht mal warum wir da hin sollen!"

"Aus Forschungszwecken! Glaub mir, der Planet ist sehr interessant für uns.. Wenn ihr keine findet, werden euch welche zugeteilt."

"Jaja!" Ryoko verdrehte leicht die Augen, denn mehr als zuvor wusste sie jetzt immer noch nicht. "Such du aus Chef! Mir ist das egal." Die junge Frau seufzte, willigte allerdings ein.

"In Ordnung." //Scheint genervt zu sein..// Die Langhaarige drehte sich um und ging, ebenso Ryoko die noch etwas schlafen wollte. Schließlich wurde sie ja von Mayu geweckt.

"Aua.." Der Getroffene ging zu Boden, doch hatte er genug Kraft sich aufzusetzen. Seine Wange schmerzte und so rieb er mit der Hand sachte über die Stelle.

Vor ihm stand sein Freund und grinste schadenfroh zu ihm herab. "Zja, nich' aufgepasst!"

Trunks streckte seinen Arm aus und fasste Gotens entgegenkommenden um ihn hoch zu helfen. "Ja sorry....."

Der Fliederhaarige merkte, dass er während des Kampfes immer unkonzentrierter wurde. Wahrscheinlich war er mal wieder mit seinen Gedanken wo anders.

"Wollen wir 'ne Pause machen?" "Hm, Pause ist gut. Ich hab auch gerade Hunger!" Im Gegensatz zu Trunks, der diesen Drang nicht verspürte und Goten vorhersehend ansah.

"War klar! Dann lass uns was essen gehen, ok?" "Ja, ich bin voll dafür! Lass mal zu mir essen gehen. Meine Mam hat sich gestern beschwert, dass ich immer so viel weg bin." Während des Satzes begannen seine Füße schon leicht vom Boden abzuheben woraufhin Trunks nachmachte und nickte.

"In Ordnung!" Sein leichtes Grinsen hatte er immer noch nicht verloren. Beide flogen los und nach einem kurzem Flugsputt konnte man Gotens Haus sehen.

Er sah wie seine Mam im kleinen Garten stand und Wäsche aufhing. Einige Meter von ihr weg setzen beide zur Landung an.

"Mam ich bin wie.." Sein Magen unterbrach ihm durch ein lautes Aufbrummen. "Hallo Chichi!", grüßte Trunks.

Die zweifache Mutter drehte sich um, doch ihr Blick war nicht wie erhofft freundlich.

"War ja klar! Kaum hast du Hunger, kommst du zu deiner Mutter, aber sonst den ganzen Tag irgendwo rumhängen!"

Bevor Goten seiner Mutter antwortete, beugte er sich zu Trunks' Ohr und flüsterte: "Ich hab's dir doch gesagt." "Ja das ist typisch deine Mam eben.", antwortete Trunks genauso leise.

Dann setzte Goten ein Bilderbuchgrinsen auf, genau wie sein Vater. "Naja..zu Hause gibt es ja auch das beste Essen auf der Welt!!"

"Jaja und jetz' schleimen!" Chichi seufzte und beruhigte sich, was hätte sie auch daran ändern können.

"Dann werde ich euch mal was machen." Sie hatte ihr Lächeln wieder erlangt während sie die Wäsche ruhen ließ und ins Haus ging.

"Danke Mam!" Fröhlich grinste Goten weiter während sich sein Magen ein weiteres Mal meldete.

"Ich hoffe das dauert nicht lange. Komm, gehen wir solange in mein Zimmer." Trunks musste seinen Freund verdutzt nachschauen als er sah, wie er zum Fenster flog, anstatt die Tür zu benutzen, doch er tat es ihm gleich.

"Ähm..warum gehen wir nich' normal durch.." Er verkniff sich den letzten Teil des Satzes als er in dem Schwarzhaarigen sein Zimmer schaute.

Ein riesiger Berg voller Klamotten, Schulzeug und anderer Kram türmte sich vor der Zimmertür.

"Oh..." Trunks landete im Zimmer und musterte es gründlich. Wirklich kaum ein Platz war frei von Müll und Gegenständen.

"Ähm.." Sein Blick wanderte vom unordentlichen Boden in Gotens Gesicht. "Ich hätte nich' gedacht, dass sich dein Chaos noch verschlimmern kann.."

Er hatte schon eine ganze Weile das Zimmerinnere nicht mehr gesehen. Er kannte seinen Freund was 'Aufräumen' betraf, aber damit hatte er trotzdem nicht gerechnet. Chichi hätte doch schon lange was dagegen unternommen?! Goten sagte erst einmal nichts, grinste nur typisch und räumte etwas vom Stuhl auf den Boden, damit man sich hinsetzen konnte.

"Naja..du weißt doch, aufräumen ist nicht so mein Ding! Und da meine Mam nicht mehr sooo oft in mein Zimmer kommt.. Naja siehst du ja, was passiert!"

Ihm persönlich störte es kaum, doch Trunks hätte am liebsten sofort 'strenge Mutter' gespielt.

"Würde ich ein Mädels mitbringen, würde ich vorher aufräumen, aber du bist es ja gewohnt!"

Der Achtzehnjährige setzte sich auf den frei geräumten Stuhl und sah zu Goten hinauf der sich ebenfalls hinhockte - auf sein Bett.

"Aber wenn die hier mal reinkommt gibt's mächtigen Ärger! Falls sie die Tür aufbekommt..." Seine Blicke wanderten wieder durch das Zimmer.

Gewohnt war er es schon, aber nicht in diesem Ausmaß. "Aber sie will ja auch nicht mehr hier rein!"

"Kann ich verstehen! Aber um das aufzuräumen, würdest du ewig brauchen.. Dann müsstest du das Mädels Tage vorher einladen damit du noch genug Zeit hast!"

Trunks grinste frech und Goten schaute aus dem Fenster. "Hm..ich wüsste eh nicht wen ich mit hier hin nehmen soll. Hab ja eh kein Mädels am Start!"

"Ja weil du schon alle durch hast!", witzelte Trunks wieder. "Nein, war nur ein Witz... Stimmt ja eh nicht. Bis auf..naja du weißt schon.."

Der Ältere überlegte es sich noch einmal weiterzusprechen, und bereute nun etwas das Thema wieder angeschnitten zu haben.

//Hät' ich lieber nich' sagen sollen..//